

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 80 (1976)  
**Heft:** 11-12

**Artikel:** Zu unserer Weihnachtsnummer  
**Autor:** ME  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-317813>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zu unserer Weihnachtsnummer

Im ersten Teil unserer diesjährigen Weihnachtsnummer ist ein besinnlicher Beitrag von Willy Breimi «*Weihnacht und Lebenssinn*» zu finden. Im Mittelpunkt steht *Reprobus*, der auszog, um den «grössten Herrn» zu suchen. Als Dienender wird er zum Christophorus (Christusträger).

Im anschliessend besprochenen Adventskalender «*Der Kinderstern*» wird ebenfalls die Geschichte des Christophorus erzählt. Max Bolliger schildert in packender Weise das Suchen dieses Christophorus, der das Ungeheuer nicht erkannte, bis ihn sein Suchen zur Krippe führte. Fred Bauer hat die prächtigen Bilder in harmonischen Farben geschaffen. Wir freuen uns über dieses wertvolle Unicef-Bastelbuch, das zum Adventskalender wird. Die Kinder erfahren, dass wir nicht in einer heilen Welt leben. Wenn wir aber nicht unachtsam am Leid der andern vorbeigehen und bereit sind, zu helfen, dann erhält die Weihnachtszeit ihren tiefen, wirklichen Sinn.

Der Adventskalender erzählt also von Kindern und ihren Ängsten im Norden und Süden, im Westen und Osten. — Auch das Bilderbuch «*Die Flaschenpost*» von Lore Leher und Hetty Krist-Schulz beschäftigt sich mit Kindern in weit entfernten Ländern. Der junge Nordländer Jens fühlt sich einsam auf der kleinen Insel, wo sein Vater als Leuchtturmwärter angestellt ist. Er sucht mit der Flaschenpost Kontakt und findet nun so ganz verschiedenartige Freunde: den Negerbuben aus Madagaskar, Kim von der Insel Ceylon, den Chinesenjungen, den lustigen Mexikaner und sogar einen kleinen Grönländer. — Die nachfolgende methodische Arbeit zu diesem Bilderbuch passt — so scheint es uns — recht gut in die Weihnachtsnummer. Es ist erstaunlich, welcher Reichtum an Wissen, menschlichem Erleben und Gestaltungsmöglichkeiten in solcher Weise an die Kinder herangetragen werden kann. ME

## *Weihnacht und Lebenssinn*

Willy Breimi

Das Bild in dieser Nummer zeigt eine Illustration, deren Charakter vielleicht nicht sofort als Weihnachtsbild verstanden wird. Das Gemälde zeigt eine Szene aus dem Leben des im christlichen Altertum beheimateten *Christophorus* und ist ein Werk des Malers *Friedrich Herlin*, der 1459 bis 1500 tätig war. Die Karlsruher Kunsthalle ist gegenwärtig seine Stätte.

Warum wählten wir diese Darstellung für die Weihnachtszeit? Wir hoffen, dass die meisten unserer Leser es als unrichtig empfin-